

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 47

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

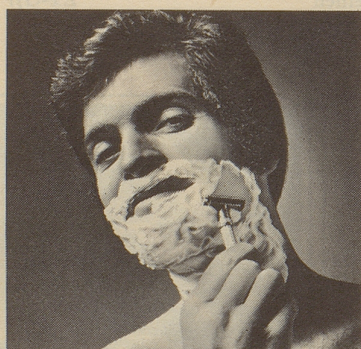
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neu!



3 vergnügliche Minuten mit Palmolive Rapid Shave... und Sie sind viel schneller gut rasiert... viel länger erfrischt... viel länger frisch rasiert!

**Die modernste,
schnellste,
komfortabelste Rasier-
methode**

Palmolive Rapid Shave...



Im Hörspiel «Das Jahr Laertis», ausgestrahlt vom Südwestfunk, erlauscht: «Denken Sie daran, daß die Lebenden die Gespenster für die Toten sind!» Ohohr

Konsequenztraining

Einen originellen Vorschlag auf dem Gebiet der Gleichberechtigung hat ein Karikaturist gemacht: Man sieht da die Präsidentin der Frauenliga, der ein hübscher junger Sekretär beim Diktat auf dem Schoß sitzt ... Boris

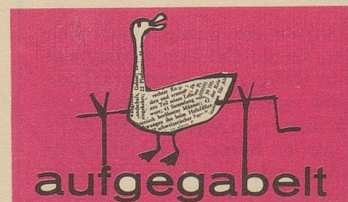
Trost

Gab es «draußen» einst die «Oberschienenritzenreinigervorstandsgattin-Witwe», haben wir doch immerhin ein «Eidgenössisches Warenumsatzsteuerrückerstattungsantragsformular»! Taps

Computer und Goethe

Aus der Weltpresse war zu erfahren, daß, pro Kopf der Bevölkerung gerechnet, nur die USA mehr Computer besitzen als die Schweiz. Die Freude an dieser «Silbermedaille» für unser Land wird leicht gedämpft, wenn man bei Goethe liest:

Das ist eine von den alten Sünden; Sie meinen: Rechnen, das sei Erfinden. HE



Manchmal kann man direkt hören, wie einem der Fortschritt um die Ohren saust.

Da hat der Mensch das Auto erfunden und dann die Motorisierung und schließlich das Verkehrschaos. Und schon liest man in einem Inserat, das kostbare Wohnungen an der Engalgasse anpreist: «Die Einkaufsstrassen der Innenstadt, das Theater oder die Gymnasien sind bequem ohne Auto erreichbar.»

Ohne Auto erreichbar – wenn das kein fortschrittlicher Wunschtraum ist!

Basler Woche